

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1919**

303 (1.11.1919) Erstes und Zweites Blatt



















Bekanntmachung.

Die Mitglieder des Bürgerausschusses beehren sich hierdurch zu einer öffentlichen Versammlung...

Tagesordnungs:

- 1. Dienstreise des Oberbürgermeisters und der Bürgermeister, sowie Festsetzung des Ansehens für Oberbürgermeister a. D. Dr. Paul Schmitt und Bürgermeister a. D. Dr. Paul Schmitt (Nr. 80).

Bekanntmachung.

Der Stadtrat hat beschlossen, die Wahlberechtigung der Stadtratsmitglieder zu ändern...

Bekanntmachung.

Der Stadtrat hat beschlossen, die Wahlberechtigung der Stadtratsmitglieder zu ändern...

Bekanntmachung.

Der Stadtrat hat beschlossen, die Wahlberechtigung der Stadtratsmitglieder zu ändern...

Bekanntmachung.

Der Stadtrat hat beschlossen, die Wahlberechtigung der Stadtratsmitglieder zu ändern...

Bekanntmachung.

Der Stadtrat hat beschlossen, die Wahlberechtigung der Stadtratsmitglieder zu ändern...

Bekanntmachung.

Der Stadtrat hat beschlossen, die Wahlberechtigung der Stadtratsmitglieder zu ändern...

Bekanntmachung.

Der Stadtrat hat beschlossen, die Wahlberechtigung der Stadtratsmitglieder zu ändern...

Bekanntmachung.

Der Stadtrat hat beschlossen, die Wahlberechtigung der Stadtratsmitglieder zu ändern...

Bekanntmachung.

Der Stadtrat hat beschlossen, die Wahlberechtigung der Stadtratsmitglieder zu ändern...

Bekanntmachung.

Der Stadtrat hat beschlossen, die Wahlberechtigung der Stadtratsmitglieder zu ändern...

Bekanntmachung.

Der Stadtrat hat beschlossen, die Wahlberechtigung der Stadtratsmitglieder zu ändern...

Bekanntmachung.

Der Stadtrat hat beschlossen, die Wahlberechtigung der Stadtratsmitglieder zu ändern...

Bekanntmachung.

Der Stadtrat hat beschlossen, die Wahlberechtigung der Stadtratsmitglieder zu ändern...

Bekanntmachung.

Der Stadtrat hat beschlossen, die Wahlberechtigung der Stadtratsmitglieder zu ändern...

Bekanntmachung.

Der Stadtrat hat beschlossen, die Wahlberechtigung der Stadtratsmitglieder zu ändern...

Bekanntmachung.

Der Stadtrat hat beschlossen, die Wahlberechtigung der Stadtratsmitglieder zu ändern...

Betriebs-Einstellung der städt. Bahnen.

Wegen Kohlen- und Strommangel ruht von Samstag, den 1. November 1919 ab der gesamte Straßen- und Lokalbahn-Betrieb...

Die Wiederaufnahme des Betriebes wird rechtzeitig durch die Tageszeitungen bekannt gegeben.

Karlsruhe, den 31. Okt. 1919. Städt. Bahnamt.

Bekanntmachung.

Der Betrieb der Drahtseilbahn Durlach-Turmberg wird am Sonntag, den 2. November ds. Js. bis auf weiteres eingestellt.

Karlsruhe, den 31. Oktober 1919. Städtisches Bahnamt.

Freiwillige Hausversteigerung.

Auf Antrag des Eigentümers wird das Grundstück in Karlsruhe Gb. Nr. 775: 3 a 2 qm, mit Gebäuden...

Donnerstag, 6. November 1919, vorm. 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Akademiestraße 8, 2. St., Zimmer 10, öffentlich versteigert.

Die Versteigerungsgegenstände können auf der Notariatskanzlei eingesehen werden.

Karlsruhe, den 31. Oktober 1919. Badisches Notariat 6.

Versteigerung und Verkauf.

Montag, den 3. November, vorm. 10 Uhr, werden neun Räume...

Karlsruhe, den 31. Oktober 1919. Der Stadtrat.

Bekanntmachung.

Der Fortbildungsschulunterricht betreffend. Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874...

Karlsruhe, den 1. November 1919. Das Volksschulreferat.

Das Mutterhaus für Kinderjahwetter Kindergarten.

eröffnet am Montag, den 3. November in seinen Räumen Erdbrunnstraße 12 einen Kindergarten.

Höchstpreise für Fleisch, Wurst und sonstige Fleischwaren sind vom 28. Oktober 1919

festgesetzt, wie folgt:

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes items like Rindfleisch, Schweinefleisch, and various cuts of meat.

Karlsruhe, den 30. Oktober 1919.

Große freiwillige Versteigerung

finden an folgenden Tagen im Hotel Löwen (zum faulen Beck) in Heberlingen am See...

Mittwoch, den 5. November von 9 Uhr an 40 vollständige Fremdenbetten mit Robbaumatten...

Donnerstag, den 6. November von 9 Uhr an Antike Möbel (Biedermeier)...

Freitag, den 7. November von 9 Uhr an 40 Polsterbetten...

Karlsruhe, den 1. November 1919. Gerichtsvollzieher Lehmann, Heberlingen.

5 Milliarden 5% Reichs-Prämienanleihe

Anmeldungen auf die vom 10. November d. J. ab zur Zeichnung gelangenden...

Karlsruhe, den 28. Oktober 1919. Vereinsbank Karlsruhe, e. G. m. b. H.

Achtung!

Im Friedrichshof finden am Dienstag, den 4. Nov. und Mittwoch, den 5. November...

3 Lichtbilder-Vorträge

von Frau Vogel-Sinz (Schweiz) statt. Am Dienstag nur für Damen!

Thema: Wie die Frau ist und wie sie sein soll. Gesichtsausdrücke nach System Professor Collongé-Aris.

Am Mittwoch Vortrag für die Allgemeinheit. Thema: Mod. Menschen des 20. Jahrhunderts.

Karten im Vorverkauf zu 3.30, 2.20 und 1.10 Mk. bei Franz Tafel, Kaiserstraße 82a, und 1 Stunde vor Beginn an der Abendkasse.

2 öffentl. Lichtbilder-Vorträge

Sonntag, 2. Nov. im Saale Waldstr. 30, Seitingeb. abends 7 1/2 Uhr: Nur für Kinder: Das Leben Jesu.

Abends 8 Uhr: Nur für Erwachsene: Die Zeichen unserer Zeit.

Arbeiter-Bildungsverein. e. v. Montag, 3. November, abends 7 1/2 Uhr, im Saale unteres Haus Erdbrunnstraße 14.

Vortrags-Abend

berichtet von Mitgliedern des Badischen Landestheaters unter Leitung des Herrn Spielleiters Otto Hiesinger...

Artillerie-Bund St. Barbara Karlsruhe.

Am Sonntag, den 2. Novbr. 1919, vormittags 11 Uhr, findet auf dem Friedhofe die Gedächtnisfeier...

Handschrift-Kurse

Honorar 20 Mk. Montag, 3. Nov. Garantie-Erfolge bekannt! für jede Hand.

F. Buck

Spezialist f. Verbesserung d. Schrift Karlsruhe Lessingstr. 7a

Die dumme Ruth.

Von Adelheid Deber. (Karlheide Deber.)

Da stand die Großmutter nun vor ihnen, vorläufig nur als großer, breiter Schatten; denn das Licht des gegenüberliegenden Fensters blendete die Eintretenden.

„Ich dachte, ihr könnt überhaupt nicht mehr.“ sagte die scharfe Stimme, die sie aus dem Fenster angrenzen hatte.

„Wir hatten Unglück mit unserm Pferde,“ erwiderte Grita eilig.

„So ja, denn geht man in eure Kammer — da nebenan — rechts, Marjellen! Wagt ihr nicht mehr, daß ich hier links schlaf? Ich ist doch erst ein paar Jahre her, daß ihr hier wart!“

„Verschönung, liebe Großmutter,“ murmelte Grita.

„Ich was, macht keine Redensarten — das heißt deiner Schwester ist ja wohl das Mundwerk zugefroren; sie hat noch nicht M' gesagt.“

„Ja, nicht die Fäden aus, wascht euch die Hände und kommt dann wieder. Ich sag' unterdes dem Knecht Weißbrot, und wir trinken Kaffee — gut schmecken wird er sowieso nicht mehr, nachdem er zwei Stunden auf euch gewartet hat. Spürit euch man, mir hängt der Magen schon bis auf die Füße.“

Als sie in ihrer Kammer waren, einem kleinen, weiß gefärbten Gelaß mit zwei Betten, zwei weißen Holzstühlen, einem kleinen, weiß gefärbten Tisch und einem zweiten kleinen Holzstuhl, den eine Kuschale von Waschschüssel und fenngezeichneten, sank Ruth zuerst geschlagen auf den einen Stuhl und Grita auf den andern,

und zwischen ihnen ging ersticktes Lachen und Klüffern.

„Seid ihr bald fertig? Macht fix zu!“ lam es von drinnen, und sie sprangen auf und hielten eilig aus den Fäden und beide zugleich in die Waschküchle. Ein großes Handtuch und ein kleines Stück Mandelseife lagen daneben, und leise klüffend rieben sie sich gegenseitig die Hände ab und strichen mit den Handflächen — denn ihre Köpfe hatten sich noch nicht zu ihnen gefunden — einer der andern das Haar glatt.

Sittig und bescheiden öffneten sie dann die Tür und sprangen beide Großmutter bei, die eben eine braune, dickbäuchige, irdene Kanne aus der Pfennbröde nahm — eine Schwester schickte der andern lachend einen kläglichen Blick zu — Großmutter hatte geblözt — bei der Öhe danken!

„Hüßig warm hast du's hier, Großhosen,“ sagte Grita bewundernd.

„Wart man bis zum Abend, Mamsell Klug-Kofer,“ erwiderte Großmutter; „da wirst du froh sein, wenn du am warmen Ofen sitzen kannst, denn vom Wasser puzest's toll genug in diesen Glasfassen rein, und wenn's erst Sturm gibt, wadelt die ganze Prostmahlzeit.“

„Ja,“ lies sich jetzt Ruth schlichtern vernahmen, „du wohnst auch so nah am Wasser, Großhosen, unser Hans liegt viel geschützter, da soll dich kein Klüffern rühren.“

„Na, von Juder bin ich nun grad nicht, und wenn der Wind mich dreiundachtzig Jahre nicht umgepustet hat, wird er's ja wohl in den übrigen auch nicht tun,“ gab Großmutter zurück; aber merkwürdigerweise klang ihre Stimme diesmal weniger scharf, und ihre grauen Augen lagen auf dem leichten Antlitz Ruths mit einem Ausdruck, der beinahe nach Wohlgefallen ansah.

„Hast du man erst den Kaffeeisch an, daß wir ihn mehr in die Mitte ziehn,“ befahl sie; „denn was ich bin, ich sitz' mich auf'm Sofa, und für euch Ramfells Kleindindeml past sich das nicht.“

So wurden denn für die Schwestern zwei Holzstühle zwischen Sofa und Tisch gestellt und ein dritter an die schmale Seite des Tisches für Großmutter, so daß sie das Fenster im Gesicht hatte.

Als nun das Licht voll und scharf darauf fiel, befielen es viele tiefe Runzeln, eine große, etwas ausgefällte Nase, einen eingesunkenen Mund und wimperlose, scharfe Augen; das große, alte Gesicht, in dessen Hagerkeit die titanischen Backenknochen scharf hervortraten, hatte wirklich etwas von einer bösen, alten Märchenhexe, wie Grita, oder von einer Sibylle, wie Ruth dachte.

„So wurden denn für die Schwestern zwei Holzstühle zwischen Sofa und Tisch gestellt und ein dritter an die schmale Seite des Tisches für Großmutter, so daß sie das Fenster im Gesicht hatte.“

Als nun das Licht voll und scharf darauf fiel, befielen es viele tiefe Runzeln, eine große, etwas ausgefällte Nase, einen eingesunkenen Mund und wimperlose, scharfe Augen; das große, alte Gesicht, in dessen Hagerkeit die titanischen Backenknochen scharf hervortraten, hatte wirklich etwas von einer bösen, alten Märchenhexe, wie Grita, oder von einer Sibylle, wie Ruth dachte.

Sie konnten alle von ihren Plätzen aus das Meer sehen, das hinter dem Seeufer unendlich seine schimmernde Fläche breitete. Von fernher kamen Schiffe mit stolzer Ruhe dahergezogen; von einem Dampfer stieg der Rauch als eine in der Sonne silberne schimmernde Wolke empor und zerflatterte in der Ferne.

Die Augen der alten Frau hatten einen spähenden, suchenden Blick angenommen; aber sie mochte merken, daß die Entsetzungen sie verstockt beobachteten; denn gleich lehrte die Schärfe in Augen und Gesicht zurück, und sie fuhr Grita an: „Was fleißt eigentlich, Marjell? Wasser hast du wohl auch zu Haus. Schenk man endlich den Kaffee ein.“

Grita griff erschrocken nach der Kanne. Ihre beneglichten Nästern schnupperten den Dampf ein, der aus dem Loch im Deckel aufstieg.

„Großhosen, wonach riecht eigentlich dein Kaffee so schön süß?“ fragte sie.

„Erstens nenn mich nicht, Großhosen. Ich kann solche Käppereien für'n Tod nicht ausstehn und bin kein Rindge und kein Gröschke; ich bin nicht süß, wie du wohl schon gemerkt hast.“

Grita verbiß ein Lachen.

„Ja, Großmutter, ich merl' es. Aber dein Kaffee riecht doch süß.“

„Wie solle er denn anders riechen? Seid ihr denn so neumodisch, daß ihr keine Zichorie mehr in den Kaffee nehmt?“

„Rein, Groß — Großmutter. Aber um so besser wird er uns hier schmecken.“

„Na, und wenn nicht, is es mir auch egal. So lang ihr hier seid, lebt ihr nach meiner Mod.“

Sie legte ihnen eigenhändig zwei Stücke Zucker in den Kaffee, und die Schwestern tranken die süßsaure Brühe mit so gut gezieltem Wohlgefallen, daß Großmutter ihnen noch zwei weitere Tassen aufschüttete und ihnen mächtige Stücke von dem großen Kaffeefuß, der mit Rosinen ganz gepöckelt war, auf die Unterlappen legte.

Und da sie nicht mehr wagten, auf das Meer zu schauen, sahen sie sich die Stube ganz genau an. Sie war in grüne Dämmerung gefärbt von den Zweigen des schattigen Lindenbaums vor dem Fenster. Davor stand ein Stuhl und ein alterer Nästisch und darauf ein Strickkorb mit Garnknäuel und grobem weißem Strickstrumpf — „das vierte Dugend zu nächste Weihnachten,“ dachte Grita und blidte zu Ruth hin, damit die auch hinsähe. In den weißen Sand auf der Diele waren Figuren gegossen, von der Dede herab schaukelte das Modell des Schiffes, mit dem Großvater seine Ueberfahrten gemacht hatte, auf dem Spind schaute ein ausgehoppeter Flamingo auf rosige Mufcheln, aus dem Glas schaff grüßte der wackelnde Chinese zu dem Stehbaureißenden in der roten Krinolone him über.

(Fortsetzung folgt.)

Zu vermieten

Wohnungs-Lauf. Eine Parterrehöhle, 4 Zimmer mit Bad, u. eingericht. Bad, Kellerei, gegen eine 3 Zimmerwohnung mit 2 Bädern, Stodwohnung, zu tausch. gefucht. Angebote u. Nr. 5527 ins Tagblattbüro.

Zu vermieten

Wohnungs-Lauf. Eine Parterrehöhle, 4 Zimmer mit Bad, u. eingericht. Bad, Kellerei, gegen eine 3 Zimmerwohnung mit 2 Bädern, Stodwohnung, zu tausch. gefucht. Angebote u. Nr. 5527 ins Tagblattbüro.

Zu vermieten

Wohnungs-Lauf. Eine Parterrehöhle, 4 Zimmer mit Bad, u. eingericht. Bad, Kellerei, gegen eine 3 Zimmerwohnung mit 2 Bädern, Stodwohnung, zu tausch. gefucht. Angebote u. Nr. 5527 ins Tagblattbüro.

Zu vermieten

Wohnungs-Lauf. Eine Parterrehöhle, 4 Zimmer mit Bad, u. eingericht. Bad, Kellerei, gegen eine 3 Zimmerwohnung mit 2 Bädern, Stodwohnung, zu tausch. gefucht. Angebote u. Nr. 5527 ins Tagblattbüro.

Zu vermieten

Wohnungs-Lauf. Eine Parterrehöhle, 4 Zimmer mit Bad, u. eingericht. Bad, Kellerei, gegen eine 3 Zimmerwohnung mit 2 Bädern, Stodwohnung, zu tausch. gefucht. Angebote u. Nr. 5527 ins Tagblattbüro.

Zu vermieten

Wohnungs-Lauf. Eine Parterrehöhle, 4 Zimmer mit Bad, u. eingericht. Bad, Kellerei, gegen eine 3 Zimmerwohnung mit 2 Bädern, Stodwohnung, zu tausch. gefucht. Angebote u. Nr. 5527 ins Tagblattbüro.

Zu vermieten

Wohnungs-Lauf. Eine Parterrehöhle, 4 Zimmer mit Bad, u. eingericht. Bad, Kellerei, gegen eine 3 Zimmerwohnung mit 2 Bädern, Stodwohnung, zu tausch. gefucht. Angebote u. Nr. 5527 ins Tagblattbüro.

Zu vermieten

Wohnungs-Lauf. Eine Parterrehöhle, 4 Zimmer mit Bad, u. eingericht. Bad, Kellerei, gegen eine 3 Zimmerwohnung mit 2 Bädern, Stodwohnung, zu tausch. gefucht. Angebote u. Nr. 5527 ins Tagblattbüro.

Zu vermieten

Wohnungs-Lauf. Eine Parterrehöhle, 4 Zimmer mit Bad, u. eingericht. Bad, Kellerei, gegen eine 3 Zimmerwohnung mit 2 Bädern, Stodwohnung, zu tausch. gefucht. Angebote u. Nr. 5527 ins Tagblattbüro.

Zu vermieten

Wohnungs-Lauf. Eine Parterrehöhle, 4 Zimmer mit Bad, u. eingericht. Bad, Kellerei, gegen eine 3 Zimmerwohnung mit 2 Bädern, Stodwohnung, zu tausch. gefucht. Angebote u. Nr. 5527 ins Tagblattbüro.

Zu vermieten

Wohnungs-Lauf. Eine Parterrehöhle, 4 Zimmer mit Bad, u. eingericht. Bad, Kellerei, gegen eine 3 Zimmerwohnung mit 2 Bädern, Stodwohnung, zu tausch. gefucht. Angebote u. Nr. 5527 ins Tagblattbüro.

Zu vermieten

Wohnungs-Lauf. Eine Parterrehöhle, 4 Zimmer mit Bad, u. eingericht. Bad, Kellerei, gegen eine 3 Zimmerwohnung mit 2 Bädern, Stodwohnung, zu tausch. gefucht. Angebote u. Nr. 5527 ins Tagblattbüro.

Zu vermieten

Wohnungs-Lauf. Eine Parterrehöhle, 4 Zimmer mit Bad, u. eingericht. Bad, Kellerei, gegen eine 3 Zimmerwohnung mit 2 Bädern, Stodwohnung, zu tausch. gefucht. Angebote u. Nr. 5527 ins Tagblattbüro.

Zu vermieten

Wohnungs-Lauf. Eine Parterrehöhle, 4 Zimmer mit Bad, u. eingericht. Bad, Kellerei, gegen eine 3 Zimmerwohnung mit 2 Bädern, Stodwohnung, zu tausch. gefucht. Angebote u. Nr. 5527 ins Tagblattbüro.

Zu vermieten

Wohnungs-Lauf. Eine Parterrehöhle, 4 Zimmer mit Bad, u. eingericht. Bad, Kellerei, gegen eine 3 Zimmerwohnung mit 2 Bädern, Stodwohnung, zu tausch. gefucht. Angebote u. Nr. 5527 ins Tagblattbüro.

Zu vermieten

Wohnungs-Lauf. Eine Parterrehöhle, 4 Zimmer mit Bad, u. eingericht. Bad, Kellerei, gegen eine 3 Zimmerwohnung mit 2 Bädern, Stodwohnung, zu tausch. gefucht. Angebote u. Nr. 5527 ins Tagblattbüro.

Zu vermieten

Wohnungs-Lauf. Eine Parterrehöhle, 4 Zimmer mit Bad, u. eingericht. Bad, Kellerei, gegen eine 3 Zimmerwohnung mit 2 Bädern, Stodwohnung, zu tausch. gefucht. Angebote u. Nr. 5527 ins Tagblattbüro.

Zu vermieten

Wohnungs-Lauf. Eine Parterrehöhle, 4 Zimmer mit Bad, u. eingericht. Bad, Kellerei, gegen eine 3 Zimmerwohnung mit 2 Bädern, Stodwohnung, zu tausch. gefucht. Angebote u. Nr. 5527 ins Tagblattbüro.











